

worden, man wolle auf die rückliegende Zeit nicht eingehen, und auch ich habe streng daran festgehalten, darüber, was an den bisherigen Bauten vielleicht bemängelt werden könnte, kein Wort zu sagen; es hilft nichts mehr, doch wird der Appell an die Königl. Staatsregierung ein ganz günstiger sein, wie der Herr Finanzminister selbst zugestand, wenn die geehrte Kammer den Antrag, da er einmal im jenseitigen Hause gestellt ist, annimmt.

(Bravo!)

Präsident: Wir kommen zur Abstimmung.

Ich frage:

„ob die Kammer beschließen will:

die Königl. Staatsregierung zu ersuchen, bei Staatsbauten betreffs der architektonischen Ausschmückung sowie der nicht nutzbringenden Verschönerung in Zukunft möglichste Einschränkung und Sparsamkeit eintreten zu lassen und einer größeren Einfachheit Raum zu geben, ohne daß

selbstverständlich an der soliden Ausführung der Baue dadurch gerüttelt werde.“

„Wollen Sie so beschließen?“

Gegen 19 Stimmen angenommen.

Wir schlagen Ihnen vor, die nächste Sitzung morgen Vormittag 10 Uhr abzuhalten und auf die Tagesordnung zu setzen:

Schlußberathung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 48, 49, 50, 51 und 52 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats für 1896/97, sowie über das darauf bezügliche Königl. Decret Nr. 17, mehrere Eisenbahnbauten betreffend. (Drucksache Nr. 106.)

Begehrt Jemand das Wort? — Sind Sie einverstanden mit Zeit und Tagesordnung der nächsten Sitzung? — Einstimmig.

Die heutige Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 47 Min. Vormittags.)

Für die Redaction verantwortlich: Der Vorstand des Königl. Stenogr. Instituts Ober-Regierungsrath
Professor Heinrich Krieg. — Redacteur Professor Dr. Br. Kotter.

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 29. Februar 1896.